

Ranking 1: AutorInnen nach Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate¹

Rang 2016	Rang 2013 ²	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	An- zahl Selbst- zitate	Zitationen ohne Selbstzitate pro Artikel (Median)	Alter der Artikel in Jahren (arithm. Mittel- wert)
1	1	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	1.395	30	69,0	9,0
2	2	Fischer	Manfred	1947	Wien	1.023	85	9,0	17,71
3	3	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	820	57	8,5	10,88
4	4	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	591	34	7,0	7,00
5	5	Krätker	Stefan	1952	Frankfurt/O.	411	32	7,0	14,23
6	6	Hassink	Robert	1965	Kiel	399	20	9,0	9,45
7	14	Müller	Martin	1982	St. Gallen	283	23	6,0	4,21
8	7	Ibert	Oliver	1970	Berlin*	275	28	16,0	6,09
9	-	Meyer	Volker	1975	Potsdam*	272	7	21,0	4,50
10	10	Liefner	Ingo	1973	Gießen	262	42	7,0	5,74
11	-	Berndt	Christian	1967	Zürich	234	7	5,0	8,91
12	14	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	229	3	3,0	8,29
13	11	Revilla Diez	Javier	1965	Köln	209	28	7,0	6,75
14	12	Fromhold-Eisebith	Martina	1962	Aachen	193	10	4,0	10,69
15	8	Schumacher	Kim Philipp	1975	Hannover	192	1	27,0	8,14
16	-	Zeller	Christian	1962	Salzburg	176	8	18,0	10,78
17	15	Klagge	Britta	1965	Bonn	169	5	2,0	11,06
18	-	Brenner	Thomas	1968	Marburg	137	10	3,0	5,47
19	-	Boeckler	Marc	1968	Frankfurt/M.	128	1	8,5	6,50
20	-	Brixy	Udo	1962	Nürnberg*	128	9	10,0	7,00
21	-	Brökel	Tom	1978	Hannover	117	23	2,0	2,82
22	-	Mayer	Heike	1973	Bern	116	1	5,0	6,53
23	15	Schamp	Eike	1941	Frankfurt/M.	113	2	3,0	13,46
24	-	Hennemann	Stefan	1975	Frankfurt/M.*	107	17	5,5	4,42
25	-	Tamásy	Christine	1968	Vechta	105	1	3,0	8,89

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

¹ Bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach mittlerem Alter der Artikel (jung vor alt)

² Falls Rangplatz 1-15 im Jahre 2013.

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2016

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen). http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2016.pdf

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2016 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Wirtschaftsgeograph selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2016)

Anzahl der Zitationen: Summe der Zitationen (ohne Selbstzitate) sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2016 erfasst waren.

Anzahl der Selbstzitate: Summe der Selbstzitate sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2016 er-

fasst waren; Selbstzitat bedeutet, dass der betreffende Wissenschaftler sowohl Autor (ggf. Co-Autor) des zitierten als auch des zitierenden Artikels ist.

Mittlere Anzahl der Zitationen pro Artikel (Medianwert): Median der Anzahl der Zitationen der Artikel des betreffenden Autors in von SSCI und SCI bis zum 1. August 2016 erfassten Artikeln des Wissenschaftlers.

Mittleres Alter der Artikel in Jahren (arithm. Mittel): Stichdatum ist 2016, das heißt zwei Artikel der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 14,5 Jahren.

Zur Interpretation:

Zitationen sind die eigentliche Währung, in der Wissenschaftler rechnen. Sie sind ein guter Hinweis darauf, ob, wie und von wem die Artikel nach Erscheinen wahrgenommen werden. Eine Zitation liegt vor, wenn ein Artikel nach Erscheinen von einem anderen Artikel zitiert wird. ZitArt berücksichtigt alle Zitationen in allen anderen Zeitschriften des SSCI und des SCI, also mehrere tausend Zeitschriften mit Daten über viele Jahre. Anders als etwa bei GoogleScholar, wo *alle* Zitationen jedes Artikels gezählt werden, sofern Google sie irgendwo im Web findet, nutzt ZitArt ein in sich konsistentes, zumindest näherungsweise Qualitätskriterien der zitierenden Quelle erfassendes System, indem lediglich WoS-Artikel und WoS-Quellen gewertet werden.

Diverse Determinanten der Artikel, der Zeitschriften oder des Autors können die Zitationshäufigkeiten eines Autors beeinflussen, von denen einige in der Tabelle aufgeführt sind. Das Alter des Beitrages der Artikels gehört dazu: je älter die Artikel eines Autors sind, umso größer ist *potentiell* die Wahrscheinlichkeit einer hohen Zitationszahl insgesamt. Linear ist – zumindest bei Artikeln der deutschsprachigen Wirtschaftsgeographie – der statistische Zusammenhang zwischen dem Alter eines Artikels und der Zitationshäufigkeit desselben aber nicht (sondern umgekehrt U-förmig). Ein wichtiger Hinweis auf die langfristige Zitationshäufigkeit ist die mittlere Zitationsanzahl pro Artikel eines Wirtschaftsgeographen: Natürlich ist es schwieriger und daher höher zu bewerten, über einen längeren Zeitraum und ergo mit vielen Artikeln einen hohen Mittelwert zu erzielen als nur mit wenigen und über einen kurzen Zeitraum. Bezüglich des letztgenannten Aspekts zeigt das Ranking einen großen Ausreißer (relativ wenige Artikel, aber sehr viele Zitationen), der wie 2013 sehr klar auf Platz 1 bei der Summe der Zitationen steht. Ansonsten ähnelt die Spitzengruppe bei diesem Indikator der absoluten Anzahl der Zitationen sehr derjenigen der Rankings der Autoren nach Artikelzahl – was nicht überrascht.

Es sei betont, dass dieses Ranking auf den Zitationen ohne Selbstzitate basiert (anders als bei ZitArt2006 – 2010). Eine beliebte Kritik an zitationsbasierten Kennziffern lautet, dass AutorInnen durch sehr viele Selbstzitate die Zahl der Zitationen ihrer Artikel manipulieren könnten. Obgleich dies prinzipiell möglich ist und manche Rankings nicht zwischen Fremd- und Selbstzitationen unterscheiden (z.B. GoogleScholar), zeigt die Tabelle, dass die Selbstzitate das Ranking nur marginal verändern. Zwar kann der Anteil der Selbstzitate bei einigen Autoren bis zu 20% der Zitationen insgesamt ausmachen, aber meist sind es weniger als 10%. Bei den insgesamt sehr häufig zitierten Artikeln (siehe Artikelranking in ZitArt2016) ist der Anteil der Selbstzitate besonders gering (unter 5%). Selbstzitate spielen also eher eine Rolle bei manchen der insgesamt wenig zitierten Artikel (und manchen der wenig zitierten Autoren).

Ranking 2: AutorInnen nach Anzahl der Artikel mit mindestens zehn Zitationen¹

Rang 2016	Rang 2013 ²	Name	Vorname	Geburts-jahr	Ort	Anzahl der Artikel mit mind. zehn Zitationen	Anteil der Artikel mit mind. zehn Zitationen an allen Artikeln (%)	Anzahl Artikel insgesamt	Alter der Artikel mit mind. zehn Zitationen in Jahren (arithm. Mittelwert)
1	1	Fischer	Manfred	1947	Wien	29	46	63	16,90
2	2	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	20	48	42	13,20
3	4	Krätke	Stefan	1952	Frankfurt/O.	15	48	31	12,13
4	3	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	12	75	16	11,42
5	7	Revilla Diez	Javier	1965	Köln	11	39	28	9,36
6	6	Hassink	Robert	1965	Kiel	11	50	22	10,91
7	7	Müller	Martin	1982	St. Gallen	10	34	29	6,00
8	7	Liefner	Ingo	1973	Gießen	10	43	23	7,70
9	-	Meyer	Volker	1975	Potsdam*	8	80	10	4,88
10	5	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	7	27	26	10,86
11	9	Berndt	Christian	1967	Zürich	7	30	23	10,43
12	9	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	7	33	21	9,71
13	8	Ibert	Oliver	1970	Berlin*	6	55	11	7,83
14	10	Brenner	Thomas	1968	Marburg	6	20	30	9,83
15	-	Schiller	Daniel	1977	Greifswald	5	24	21	6,20
16	7	Schumacher	Kim Philipp	1975	Hannover	5	71	7	10,20
17	10	Brixy	Udo	1962	Nürnberg*	5	56	9	8,40
18	9	Zeller	Christian	1962	Salzburg	5	56	9	13,00
19	7	Fromhold-Eisebith	Martina	1962	Aachen	5	31	16	13,40
20	-	Brökel	Tom	1978	Hannover	4	18	22	4,50
21	-	Hennemann	Stefan	1975	Frankfurt/M.*	4	33	12	6,25
22	-	Mayer	Heike	1973	Bern	4	27	15	8,75
23	-	Hassler	Markus	1968	Marburg	4	22	18	13,50
24	9	Klagge	Britta	1965	Bonn	4	24	17	11,50

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

¹ Alle Autoren mit mindestens vier Artikeln, die mindestens zehn Zitationen erhalten haben, sind aufgeführt; bei Rangplatzbindungen Reihenfolge nach Geburtsjahr des Autors (jung vor alt) sowie danach nach mittlerem Alter der Artikel (jung vor alt)

² Falls Rangplatz 1-15 im Jahre 2013.

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2016

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen). http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2016.pdf

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2016 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Wirtschaftsgeograph selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2016)

Anzahl der Artikel mit mindestens 10 Zitationen: Anzahl der Artikel des Autors, die bis zum 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind, deren Zitationen dort bis zum 1. August 2016 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten.

Anteil der Artikel mit min. 10 Zitationen an allen Artikeln (%): Anzahl der Artikel des Autors, die bis 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind, deren Zitationen dort bis zum 1. August 2016 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten in v.H. aller in SSCI oder SCI bis zum 1. August 2016 erfassten Artikel des betreffenden Autors.

Anzahl der Artikel insgesamt: Anzahl der Artikel (nicht Rezensionen usw.), die bis zum 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und bei denen der Wissenschaftler Autor oder Co-Autor ist.

Mittleres Alter der Artikel mit min. 10 Zitationen in Jahren (arithm. Mittelwert): Mittleres Alter der Artikel des Autors, die bis 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind, deren Zitationen dort bis 1.8. 2016 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten; Stichdatum ist 2016, d.h. zwei Artikel der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 14,5 Jahren.

Zur Interpretation:

Den meisten Wissenschaftlern gelingt es nur selten, mit einem Artikel sehr häufig zitiert zu werden. Die extrem schiefe Verteilung vieler bibliometrischer Variablen zeigt sich auch hier. Die Häufigkeit (absolut oder relativ), mit der ein Wirtschaftsgeograph einen zu setzenden Schwellenwert an Zitationen mit seinen Artikeln überschreitet, kann also ein Maß für die Beachtung der Zeitschriftenpublikationen dieses Wissenschaftlers sein. Für die deutschsprachige Wirtschaftsgeographie hat sich in bibliometrischen Analysen die vergleichsweise niedrige Schwelle von mindestens 10 Zitationen pro Artikel als sinnvoll erwiesen; in den Wirtschafts- oder Naturwissenschaften und in Rankings des angloamerikanischen Sprachraums liegt sie höher.

In der Tabelle wird die absolute Variante dieser Maßzahl für das Ranking zugrunde gelegt, die natürlich stark mit der absoluten Anzahl an Artikeln korreliert. Zusätzlich ist die relative Variante (Spalte 8) angegeben, die die Anzahl der „10+“-Artikel zur Anzahl der Artikel des jeweiligen Wirtschaftsgeographen insgesamt in Beziehung setzt. Dieser Anteil variiert zwischen den Wissenschaftlern erheblich, ebenso wie die absolute Anzahl der Artikel. In der Regel bedeutet es eine größere Leistung über viele Artikel und (damit) einen längeren Zeitraum eine hohen Anteil an stark zitierten Artikeln zu erreichen als über wenige Artikel (und einen kurzen Zeitraum). Immerhin 24 Wirtschaftsgeographen können zum Stichdatum wenigstens vier Artikel vorweisen, die zumindest zehn Zitationen erhalten hatten. Das mittlere Alter *dieser* Artikel ist höher als dasjenige aller Artikel der führenden Wirtschaftsgeographen, was plausibel ist. Gegenüber 2013 haben sich die Rangplätze in der oberen Tabellenhälfte nicht wesentlich verändert, in der unteren dagegen erheblich.

Ranking 3: Anzahl der Zitationen von Artikeln jüngerer AutorInnen¹

Rang 2016	Rang 2013 ²	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	An- zahl Selbst- zitate	Zitationen ohne Selbstzitate pro Artikel (Median)	Alter der Artikel in Jahren (arithm. Mittel- wert)
1	2	Müller	Martin	1982	St. Gallen	283	23	6,0	4,21
2	10	Brökel	Tom	1978	Hannover	117	23	2,0	2,82
3	4	Schiller	Daniel	1977	Greifswald	100	25	4,0	4,48
4	5	Mayer	Marius	1982	Greifswald	85	11	5,5	5,38
5	9	Ouma	Stefan	1982	Frankfurt/M.	56	4	3,5	3,00
6	-	Woltering	Manuel	1979	Würzburg	46	2	24,0	6,00
7	7	Meyer	Susanne	1981	Wien*	29	3	2,5	4,33
8	12	Dannenberg	Peter	1977	Berlin	22	1	3,0	3,71
9	11	Henn	Sebastian	1977	Jena	22	9	4,0	3,75

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

¹ Nur Autoren, die nach 1976 geboren sind und mindestens zehn Zitationen ohne Selbstzitate aufweisen; bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach mittlerem Alter der Artikel (jung vor alt)

² Falls Rangplatz 1-15 im Jahre 2013.

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2016

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen). http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2016.pdf

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2016 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Wirtschaftsgeograph selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2016)

Anzahl der Zitationen: Summe der Zitationen (ohne Selbstzitate) sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2016 erfasst waren.

Anzahl der Selbstzitate: Summe der Selbstzitate sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2016 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2016 erfasst waren; Selbstzitat bedeutet, dass der betreffende Wissenschaftler sowohl Autor (ggf. Co-Autor) des zitierten als auch des zitierenden Artikels ist.

Mittlere Anzahl der Zitationen pro Artikel (Medianwert): Median der Anzahl der Zitationen der Artikel des betreffenden Autors in von SSCI und SCI bis zum 1. August 2016 erfassten Artikeln des Wissenschaftlers.

Mittleres Alter der Artikel in Jahren (arithm. Mittel): Stichdatum ist 2016, das heißt zwei Artikel der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 14,5 Jahren.

Zur Interpretation:

Diese Tabelle entspricht bzgl. Indikatoren, Rankingvariable und Struktur exakt der Tabelle 1 der Autorenrankings nach Artikeln, nur dass hier lediglich Autoren berücksichtigt werden, die nach 1976 geboren sind (eine entsprechende Tabelle gibt es in ZitArt2016 bei den Autorenrankings nach Artikeln). Diese Tabelle ist motiviert durch die besondere Situation jüngerer Wirtschaftsgeographen: Sie streben mehrheitlich eine Wissenschaftlerkarriere innerhalb der Hochschulgeogra-

phie an, hatten zum Stichdatum 1.8.2016 mehrheitlich aber keine oder keine unbefristete Professur inne, und sie hatten weniger Zeit als ältere Wirtschaftsgeographen, Artikel zu platzieren und zitiert zu werden (sind ergo bei vielen nicht zeit-korrigierten Indikatoren strukturell benachteiligt). Wie beispielsweise im wirkungsmächtigen Handelsblattranking der Betriebs- und Volkswirte auch, haben wir deshalb in ZitArt2016 eine Tabelle zu den Zitationswerten für diese Nachwuchswissenschaftler aufgenommen.

Insgesamt mögen die absoluten Zitationszahlen wenig beeindruckend wirken, wenn man sie mit jenen der Tabelle 1 vergleicht. Gleichwohl wären die Werte in Tabelle 3 vor 20 Jahren nicht erreichbar gewesen, wenn man die damals unter 40-Jährigen entsprechend gerankt hätte. Daher sollte dieses Ranking die Gelisteten ermuntern, weiterhin viel und gut in WoS-Journals zu publizieren zu versuchen - die Zitationswerte werden dann sukzessive steigen. Ein solcher Appell richtet sich noch viel stärker an die Adresse jener Nachwuchswissenschaftler, die eine universitäre Laufbahn einschlagen wollen, auf dieser Liste aber nicht auftauchen (d.h. entweder gar keinen WoS-Artikel haben oder weniger als zehn Zitationen aufweisen). Erfreulich ist, dass von den 9 gelisteten jüngeren Wirtschaftsgeographen einige auch in manchen der Rankingtabellen von ZitArt2016 auftauchen, die *alle* WiGeos im deutschsprachigen Raum berücksichtigen, namentlich der in obiger Tabelle Führende, der als noch sehr junger Wirtschaftsgeograph durch außergewöhnlich viele und sehr häufig zitierte Publikationen in den letzten Jahren in allen hier dokumentierten Publikations- und Zitationsrankings *aller* Wirtschaftsgeographen weit nach oben gelangt ist.

Auffällig sind die (verglichen mit den älteren Wirtschaftsgeographen) relativ hohen Anteile der Selbstzitate (vgl. Ranking 1 *aller* Wirtschaftsgeographen). Wie bei den älteren Wirtschaftsgeographen auch, sind die Verteilungen der Zitate je Artikel eines Autors sehr schief. Angesichts der bei einigen Autoren sehr geringen Artikelzahlen (teils lediglich 2) sind diese Mittelwerte je Artikel mit Vorsicht zu interpretieren.